



Donaudelta - Drehscheibe Vogelzug

45

Das Donaudelta ist einer der grossartigsten Naturräume der Erde und gleichzeitig die wichtigste Drehscheibe des Vogelzuges im westlichen Schwarzmeerraum. Sechs verschiedene Zugwege kreuzen sich hier. Vögel aus Sibirien, dem Baltikum und Skandinavien rasten auf der Reise in ihre Überwinterungsgebiete. Brutvogelarten wie Rosa- und Krauskopfpelikan, Sichler, Seiden, Nacht- und Rallenreiher, Seeadler, Zwergscharbe und Moorente sind in grösserer Zahl anzutreffen., als sonst in Europa. Während des Herbstzuges gesellen sich zu den gewaltigen Brutpopulationen des Donaudeltas weitere Singvogel- und Limikolenarten hinzu. Beachtlich sind auch die Rast- und Winterbestände der Wasservögel und Wildgänse. Seit einem Jahrzehnt gibt es im Donaudelta ein Biosphärenreservat. Von Weiden gesäumte Kanäle, riesige Sumpfbgebiete, das weltgrösste Schilfgebiet, Weichholzlauen, urtümliche Wälder, verkrautete Seen und Teiche, Schlickflächen und Düengelände. Im Hinterland finden wir interessanteste Steppen- und Waldgebiete. Zu dieser Jahreszeit ist eine reiche Auswahl an Vögeln zu beobachten. Viele Sommergäste sind noch anzutreffen, südwärts ziehende Arten aus Nordeuropa und Russland stellen sich ein. Unter den Durchzüglern sind Greife, Massen von Limikolen und weiteren Wasservögel. Hervorzuheben sind: Reiher, Pelikane, Enten, Tausende von Wasser- und Strandläufern. Auch verschiedene Kleinvögel wie etwa Marisken- und Feldrohrsänger, Maskenstelzen und Raubwürger. Die südwärts wandernden Vögel erreichen auf einer 100 km breiten Front das Donaudelta und verlassen dieses durch einen wenige Kilometer breiten „Flaschenhals“ im Gebiet des Razelm-Sinoe-Lagunenkomplexes. Hier besuchen wir ein wahres Paradies für Vogelkundler, das allein schon eine Reise wert wäre. Ornithologische Leckerbissen sind Tagesordnung.

Reisedaten und Preise

BUH 008	30.04.2016	07.05.2016	8 Tage
BUH 009	01.10.2016	08.10.2016	8 Tage
BUH 010	08.10.2016	15.10.2016	8 Tage

Reisen mit lokaler Reiseleitung

Arrangementpreise pro Person 2 - 3 Pers.	CHF 2685.—
Arrangementpreise pro Person 4 - 8 Pers.	CHF 2475.—
Arrangementpreise pro Person ab 9 Pers.	CHF 2475.—*
Zuschlag Einzelzimmer	CHF 450.—
Airporttax und Treibstoffzuschlag (01.08.2015)	CHF 190.—
Zuschlag Business Class	auf Anfrage
* ab 9 Personen Schweizer ornithologische Reiseleitung	

Geschlossene Gruppen

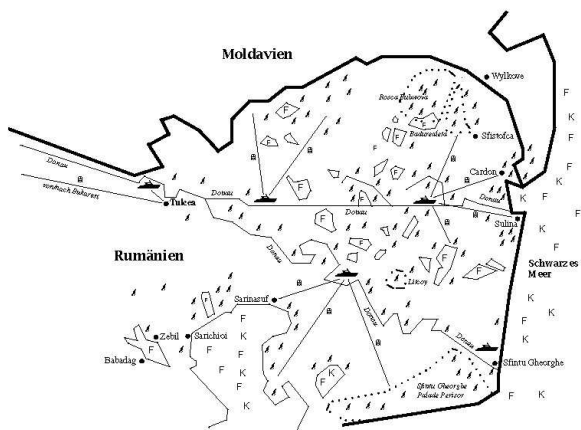
Arrangementpreise pro Person ab 12 Pers.	CHF 2475.—
Zuschlag Einzelzimmer	CHF 450.—
Airporttax und Treibstoffzuschlag (01.08.2015)	CHF 190.—
* inkl. deutschsprachige ornithologische Reiseleitung	

Unsere Leistungen

- Flüge mit Linienmaschinen ab Zürich in Y/Klasse
- 20 kg Freigepäck pro Person
- sämtliche Transfers im Ausland
- Unterkunft in Doppelzimmern mit Dusche und WC
- in 3-Sterne Hotels und teils auf einem Ponton-Boot
- Vollpension auf der ganzen Reise
- Ausflüge, Besichtigungen, Exkursionen, Bootfahrten
- Service und Hoteltaxen
- Saisonbereinigte Artenlisten
- lokale ornithologische Reiseleitung ab 2 Personen (deutschsprachig)
- ab 9 Personen schweizerische ornithologische Reiseleitung
- reichhaltige Reisedokumente und -unterlagen

Nicht eingeschlossen

- persönliche Auslagen & Getränke
- persönliche Reiseversicherungen
- Treibstoffzuschläge (Flug und Boot)
- Flughafen- und Sicherheitstaxen



Ideale Bedingungen für Nahrungsaufnahme während des Vogelzug sind wichtig. Unvergessliche Beobachtungen deshalb voraussehen.





Donaudelta - Drehscheibe Vogelzug

46

Standardprogramm ab 2 Personen

1. Tag, Samstag

Zürich – Donaudelta

Flug von Zürich nach Bukarest. Nach der Landung Transfer zum Pontonboot.. Dieses wird uns ins Donaudelta bringen und Ausgangspunkt unserer täglichen Exkursionen sein. An Bord unseres „schwimmenden Hotels“ Vollpension. Wir können die Natur des Donaudeltas hautnah geniessen. Ausflüge im Delta werden mit Kleinbooten unternommen. Für Landausflüge und für den Besuch von Gebieten, welche mit dem Boot nicht erreichbar sind, steigen wir in einen Kleinbus um.

2. - 7. Tag, Sonntag/Freitag

Donaudelta und Umgebung

Wir besuchen die verschiedenen Lebensräume des Deltas. Wetter und Wasserstand werden unsere Fahrtrouten bestimmen. Alljährlich ist mit Überraschungen zu rechnen. Je nach Lebensraum sind wir zu Fuss oder in Booten unterwegs, das herbstliche Niedrigwasser wird auch Wanderungen ermöglichen. Wir werden die grossen Wasserstrassen meiden und uns abseits davon, auf schmalen, weniger befahrenen Kanälen durchs Delta bewegen. Hier sind die Vögel ungestört und zahlreich. Sichler, die verschiedensten Reiherarten, Zwergscharben und Kormorane sammeln sich in beeindruckender Anzahl zur Nahrungssuche. Oft sind sie mit Rosapelikanen vergesellschaftet. Eisvögel jagen entlang der Kanäle, Grau- und Blutspecht sitzen auf den Uferweiden. Die flachen Ufer werden von Waldwasserläufer, Grünschenkel und Uferschnepfen belebt. Die riesigen Schilfgebiete beherbergen Bartmeisen, Drossel-, Mariken-, Schilf- und Feldrohrsänger. Nur mit Glück kann man zu dieser Jahreszeit die eine oder andere der scheuen Sumpfhuhnarten entdecken. Jederzeit besteht die Möglichkeit, eines der 10 Brutpaare des Seeadlers zu sehen, aber auch die durchziehenden Schell-, Schrei- und Fischadler werden auftauchen, dazu Wanderfalke, Steppen- und Kornweihen.

Fortuna-, Nebunu- und Baclanesti-See

Wir werden den Fortuna-See besuchen und beeindruckende Ansammlungen von Schwarz- und Rothalstauchern, ziehende Enten und Limikolen, Lach- und Raubseeschwalben beobachten. Rosapelikane fischen hier, oft vergesellschaftet mit Kormoranen und Zwergscharben. Fast alle Reiherarten sind noch anwesend, auch Sichler, Löffler und Rohrdommel. Beeindruckend sind die Massen der Nacht- und Rallenreiher, welche die Ufer säumen. Abstecher in den Auenwald werden uns weitere Arten wie Klein- und Schwarzspecht, Beutelmeise und Würger bringen. Unsere geplante Fahrtroute führt zum Vollschutzgebiet Nebunu-See und in die Gegend der - Seen.

Mila 23

Wir besuchen die Umgebung von Mila 23, ein typisches, malerisches Deltadorf. Ein Besuch im Letea- oder Caraorman-Wald führt uns in einen einzigartigen Eichenwald und mosaikartiges eingestreutes Steppen- und Dünengelände. Hier widmen wir uns überwiegend Greifen und Singvögeln, nehmen Einblick in die eigenartige Vegetation, in welcher auch der Triel lebt. Über die Kanäle Sontea-, Olguta- und Mila 35 gelangen wir in weitgehend menschenleere, jedoch vogelreiche, naturbelassene Gebiete.

Macin-Gebirge und Murighiol-Lagune

Da Zugzeit ist, sollten wir immer nach den ziehenden Greifen Ausschau halten. Zu diesem Zweck unternehmen wir einen Tagesausflug zum uralten Macin-Gebirge. Die Fahrtstrecke verläuft entlang der Donau, der Rückweg

führt über die waldbedeckten Niculitel-Berge. Verspätete Brach- und Wiesenpieper, Steinschmätzer, Blauracken und Bienenfresser, aber auch Steinrötel und Ortolan werden uns begegnen. Unsere Aufmerksamkeit widmen wir hauptsächlich den ziehenden Greifen: Korn-, Steppen- und Rohrweihen, Schlangen-, Fisch-, Schrei- und Zwergadler, Turm-, Baum- und Rotfussfalken, aber auch Raritäten wie Adlerbussard, eventuell auch Kurzfangsperber und Würgfalken sind zu erwarten. Einige „Thermikhügel“ stehen auf unserem Programm. Auf dem Weg zu den Salzseen von Murighiol und Plopu kommen wir an den Bestepe-Hügeln vorbei, einem Anziehungspunkt für Schrei-, Schell- und Zwergadler, aber auch Brutplatz vom Nonnensteinschmätzer.

Babadag-Wald

Im buschartigen Eichenbestand des Babadag-Waldes werden wir Mittel-, Klein- und Grauspecht begegnen, Ortolan, verspäteten Sperbergrasmücken und mit einigem Glück auch der Trauermeise. Der Babadag-Wald ist auch für seine reiche Kriechtierfauna und die interessante Vegetation bekannt. Hier können wir auch Wildschweine finden.

Heraklea

An den Burgruinen von Heraklea beobachten wir weitere ziehende Greife und lassen unseren Blick über den unendlichen Razelm-See schweifen. In den Abendstunden tauchen die zahlreichen Ketten der ziehenden Reiher auf. Bis spät nachts ist der krächzende Ruf des Nachtreihers zu hören. Lach- und Raubseeschwalben sind bereits eingetroffen, desgleichen Limikolen.

Razelm-Sinoe-Lagunen

Ein weiterer Tagesausflug gilt dem Razelm-Sinoe-Lagunenkomplex und südlichsten Teil des Biosphärenreservates. Hunderte, ja Tausende von Rosapelikanen können hier angetroffen werden, einzelne der seltenen Krauskopfpelikane sind auch darunter. Raubseeschwalben und eine Fülle von anderen Wasservögeln machen dieses Gebiet zum unvergesslichen Erlebnis. Histria am südlichsten Ende des Sinoe-Sees gelegen, ist einer der besten Vogelbeobachtungsplätze Europas. Hier zwängen sich die Zugvögel durch einen Flaschenhals. Die ganze Gegend ist von seichten Tümpeln übersät, die voller Vögel sind. Hier findet man Krauskopfpelikan, Weissbart-, Lach-, Trauer- und Weissflügel-Seeschwalben. Limikolen stehen in den kleinsten Pfützen, wie am Ufer der riesigen Seen. Die landesgrössten Populationen von Stelzenläufer, Säbelschnäbler, Seeregenpfeifer und Rotflügelbrachschwalben brüten hier. Schwarzflügel-Brachschwalben sind allerdings selten zu beobachten. Uferschnepfen, Austernfischer, Kampfläufer, Teichwasserläufer, Alpen- und Sichelstrandläufer ziehen in Massen durch. In der kargen Steppenvegetation leben Triel, Brachvogel, Brachpieper, Kurzzeihen- und Kalandlerlerche, zur Zugzeit auch Rotkehlpieper. Greifvögel ergänzen die reiche Artenpalette: Rohr-, Korn-, Wiesen-, Steppenweihe, Wander- und Würgfalken, aber auch Wespenbussard und Schlangenadler treten hier auf. Die meisten Uferschwalben, Masken- und Schafstelzen sind wohl schon abgeflogen, Nachzügler sind sicher noch da. Ein Besuch in der ehemaligen griechischen Handelssiedlung Histria rundet den Tag ab. Was im Schilf an Kleinvögeln wimmelt, ist erstaunlich. Im Oktober beginnen sich bereits erste Winterschwärme der nordischen Gänse einzufinden.

8. Tag, Samstag

Donaudelta – Zürich

Wir nehmen Abschied vom Donaudelta. Rückfahrt nach Bukarest mit Bus und Rückflug nach Zürich